

sen erkennen, begreifen, welche große Kraft die Gemeinschaft aller Werktätigen darstellt und Förderung ihrer Initiative.

Die wichtigste Aufgabe ist und bleibt die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, heißt es in den Wettbewerbsprogrammen von Berlstedt, Klitten und anderen. Sie schafft die Voraussetzungen für die kontinuierliche Planerfüllung und für die Überbietung der Ziele in der pflanzlichen und tierischen Produktion.

Selbstverständlich hatten diese LPG und Kooperationsgemeinschaften bereits Programme zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit. Die Grundorganisationen stellten in Auswertung des VII. Parteitages jedoch die Frage, ob schon alles getan wird, um den gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß durch höhere Leistungen aktiv zu fördern. Diese Frage veranlaßte eine mit allen Genossenschaftsmitgliedern durchgeführte Generalinventur. Die Kooperationsgemeinschaft Klitten z. B., die sich aus LPG vom Typ III und Typ I zusammensetzt, stellte sich eine Reihe zusätzlicher Aufgaben zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Dazu gehören Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenstruktur, zur Intensivierung der Grünlandwirtschaft sowie zusätzliche Meliorationsarbeiten.

Große Möglichkeiten bietet die umfassende Anwendung des neuen ökonomischen Systems. Mit Recht sagen die Berlstedter Kooperationspartner, daß zum Beispiel nicht wenige Reserven in der Arbeitsorganisation stecken. Geht nicht viel Elan der Genossenschaftsmitglieder im Wettbewerb und manche Arbeitsstunde dadurch verloren, weil Mängel in der Organisation der Arbeit Leerlauf verursachen?

Der Schlüssel, um das Interesse der Genossenschaftsbauern an der Ausschöpfung aller Produktionsmöglichkeiten zur Überbietung der

Planziele zu erhöhen, ist die Entwicklung ökonomischer Beziehungen nach dem Beispiel der LPG Neuholland. Überall dort, wo die innerbetrieblichen Verträge nach gründlichen Aussprachen in den Brigaden abgeschlossen wurden, wo in diesen Verträgen die Vorschläge der Mitglieder zur Entwicklung der Produktion zum Ausdruck kommen, wo darin die materielle Interessiertheit der Mitglieder an der Steigerung der Produktion und an der Senkung der Selbstkosten verankert wurde, entwickelt sich der Wettbewerbselan. Die gegenseitige Kontrolle der Verpflichtungen, das Suchen nach Wegen zu höheren Leistungen festigen die Gemeinschaft der Genossenschaftsmitglieder.

Die Vorteile der Kooperationsbeziehungen immer mehr nutzen! Das finden wir in jedem guten Wettbewerbsprogramm. In einer Beratung des Parteikativs der Kooperationsgemeinschaft Klitten mit Mitgliedern des Kooperationsrates, in der die Auswertung des VII. Parteitages beraten wurde, forderten mehrere Teilnehmer, sofort mit der Vorbereitung des Komplexeinsatzes von der Ernte bis zu den Nachfolgearbeiten zu beginnen und nicht bis zum Jahr 1968 zu warten. Sie gingen richtig davon aus, daß mit einem ideologisch und organisatorisch gut vorbereiteten Komplexeinsatz gute Bedingungen für die Überbietung des Planes geschaffen werden können. Er ermöglicht eine Verkürzung der Ernte- und Bestelltermine, eine Ernte mit geringsten Verlusten und die Senkung der Selbstkosten.

Eine nicht geringe Reserve liegt auch in der Erhöhung der fachlichen Kenntnisse der Genossenschaftsmitglieder, sagen die Genossen in Berlstedt und Klitten. Der schrittweise Übergang zur industriemäßigen Produktion ist nur mit hochqualifizierten Fachkräften möglich.

Was **will** Klitten erreichen ?

Wir Mitglieder der vier LPG Typ I und der LPG Typ III sind nach gründlicher Diskussion zu der Erkenntnis gekommen, daß wir in unserer Kooperationsgemeinschaft den geplanten Zuwachs in der pflanzlichen Bruttoproduktion von 1,60 dt Getreideeinheiten (GE) je Hektar um 1 dt GE ha

weiter erhöhen können. Diese Steigerung wird durch intensivere Pflege der Kulturen, exakte Einhaltung der agrotechnischen Termine sowie der verlustarmen Ernte und Lagerung all dessen, was gewachsen ist, gesichert.

Durch richtigen Einsatz der Futtermittel kann auch der bisher geplante Zuwachs in der tierischen Marktproduktion um weitere 0,70 dt GE ha erhöht werden. So werden wir

zusätzlich 910 dt Milch an unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat verkaufen. Daran sind folgende Genossenschaften beteiligt: LPG Typ I Klitten 680 dt, Typ I Zimpel-Tauer 100 dt, LPG Typ I Dürrbach 130 dt. Schlachtvieh werden wir 30 dt zusätzlich produzieren.

(Aus dem Wettbewerbsprogramm der Kooperationsgemeinschaft Klitten)